

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 55. Neuenbürg, Mittwoch, den 10. Juli 1867.

Der Enzthäler erscheint Mittwoch und Samstag. — Preis halbjährlich 1 Thaler und bei allen Postämtern 1 Thaler 2 Schillinge für Neuenbürg und nächste Umgegend abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Durch Gesetz vom 30. Mai 1858 sind bei allen Gerichten des Königreichs Ferien eingeführt worden, welche vom 15. Juli bis 25. August dauern. Während dieser Ferien haben nur solche Rechtsangelegenheiten Anspruch auf Beförderung durch die Gerichte, welche durch das gedachte Gesetz als „dringend“ ausdrücklich bezeichnet sind.

Wünscht also außerdem Jemand eine Rechtsangelegenheit während der Ferien durch die Gerichte als erledigt zu sehen, so muß der Antrag hierauf gehörig begründet und, wenn schriftlich eingereicht, als „Feriensache“ bezeichnet sein.

Dies wird zur Nachachtung hiermit bekannt gemacht und Jedermann aufgefordert, sich aller Anträge und Gesuche in nicht dringlichen Angelegenheiten während der Ferien zu enthalten.

Den 6. Juli 1867.

R. Oberamts-Gericht.
Römer.

Revier Langenbrand.

Holzverkauf.

Donnerstag den 11. d. M.,
Abends 4 Uhr

in Waldbrennach

11 Stück Nadelholzstämme
von den Waldtheilen Baumplatte und Hirsch-
halbe.

Neuenbürg den 8. Juli 1867.

Rgl. Forstamt.

Revier Langenbrand.

Holzverkauf.

Donnerstag den 11. d. Mts.,
Abends 4 Uhr

zu Waldbrennach

2400 Stück Floßwieden 7/20' lang.

Den 8. Juli 1867.

R. Revieramt. Schlöpf.

Neuenbürg.

Lieferung von Rundpfählen.

Für die Gründung der Bröhinger Durchfahrt
bedarf die unterzeichnete Stelle 90 Stück gerade-

gewachsene, gesunde, forchene Pfähle von 16'
Länge und 7" mittlerem Durchmesser.

Offerte hierauf, franco Baustelle verstanden,
werden bis

Freitag, Vormittag 11 Uhr
angenommen.

Den 8. Juli 1867.

R. Eisenbahnbauamt.
Herrmann.

Revier Calmbach.

Die Wildbad-Doblerstraße kann
vom 11. bis 18. d. Mts.

wegen vorzunehmender Ausbesserungen nicht be-
fahren werden.

Den 7. Juli 1867.

R. Revieramt.
Günzler.

Wildbad.

Brennholzverkauf.

Am Montag den 15. d. M.,

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus, aus den Gemeinde-
waldungen:

1. Linie Abth. I. 42 St. vom 25 bis 80r, 1721 C.
2. " " III. 78 St. vom 35 bis 90r 4032 C.
3. " " IV. 93 St. vom 30 bis 90r 4522 C.
4. Sommersberg Abth. II. 72 St. vom 25 bis 90r mit 4328 C.
5. Sommersberg Abth. III. 318 St. vom 25 bis 80r mit 14,150 C.
6. Sommersberg Abth. IV. Ebene v. 25 bis 90r mit 7808 C.

Zusammen 756 Stück.

Der Kaufspreis ist je hälftig baar und am
1. Oktober d. J. zahlbar.

Den 6. Juli 1867.

Stadtschultheißenamt.
Mittler.

Landwirthschaftliches.

Am nächsten Sonntag den 14. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr

findet eine landwirthsch. Ausschuss-Sitzung im
Gasthaus „zum Möhle“ in Conweiler statt, wozu
die Mitglieder des landwirthsch. Vereins einge-
laden sind.

Neuenbürg den 8. Juli 1867.

Der Sekretär d. L. B.
Landel.

Privatnachrichten.



Auswanderer

und Reisende nach Amerika

finden pünktliche und regelmäßige Beförderung auf den rühmlichst bekannten Post-Dampfschiffen, sowie auf dreimastigen Segelschiffen erster Classe und können Verträge zu den laufenden billigsten Ueberfahrtspreisen jederzeit abgeschlossen werden

bei dem obrigkeitlich concessionirten Agenten:

Carl Mahler
in Neuenbürg.

Calmbach.

Traueranzeige.

Bekanntem und Freunden gebe ich die betrübende Nachricht, daß mein lieber unvergeßlicher Vater

Jacob Friedrich Barth

res. Schultheiß dahier, den 8. Juli 1867, Vormittags 9¹/₂ Uhr nach langem schweren Leiden im Glauben an seinen Erlöser, 66 Jahre alt, sanft verschieden ist.

Ich bitte Gegenwärtiges statt besonderer Anzeige entgegenzunehmen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 10. Juli, Nachmittags 2 Uhr statt.

Um stille Theilnahme bittet

die tiefbetrübte Tochter

Franziska Schott mit ihrem Gatten **Carl Schott** und den Kindern.

Ettlingen.

In einem Geschäfte in Ettlingen findet ein kräftiger Bursche mit guten Zeugnissen, Beschäftigung. Näheres in der Expedition des Blattes.

Neuenbürg.

Weine, 1864er und 1866er, per Schoppen zu 6 kr., über die Straße 5 kr. und imweise zu 2 fl. 42 kr. empfiehlt

Sagmayer zum Schiff.

Auswanderer befördert mit Dampf- & Segelschiffen

über alle Häfen nach Amerika, billigt,

der concessionirte Agent in Calmbach:

Schultheiß Wagner.

Unentbehrlich für jede Familie!

Leopold'scher Brust-Syrup.

Die 1/4tel's Flasche à 21, die 1/2be à 39, die 1/1. à fl. 1. 10 kr.

Sicherwirkendes Hausmittel gegen alle Brust-, Hals- und Lungenkrankheiten, von vielen Autoritäten bestens empfohlen, ist nur ächt und frisch zu haben bei:

Theodor Weiß in Neuenbürg und **Friedrich Treiber** in Wildbad.

Neuenbürg.



Verloren!

Auf dem Wege von Höfen nach Neuenbürg ist am verflossenen Sonntage ein grauer Filzhut verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung im Gasthof „zum Ochsen“ in Neuenbürg abzugeben.

Schwann.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer Hochzeit laden wir alle Verwandte, Freunde und Bekannte am nächsten Dienstag und Mittwoch in das Gasthaus „zum Adler“ in Schwann freundlichst ein.

Friedrich Bürtle Bierbrauer,
Louise Bürtle Tochter
des Löwenwirth Bürtle.

Gesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch wird in die Lehre genommen, bei

Schreinermeister Knöllner
in Höfen.

Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäss, ohne innerliche Medizin geheilt. Adresse: **Dr. H. Rottmann** in Mannheim. (Francatur gegenseitig.)

Neuenbürg.

Zimmer, möblirt, für einen Herrn, wird zu miethen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Schulpapiere und Schriftheft nach der neuen Lineatur bei

Jak. Meck.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 3. Juli. Ein Berliner Blatt schreibt: Ein hiesiger Kaufmann fand bei seinem Aufenthalt in Paris einen Guthalter, welcher ihm so praktisch erschien, daß er ihn einem Freunde, welcher eine Kurzwaarenfabrik besitzt, mitbringen wollte und ihn deßhalb für 2 Fres. (16 Sgr.) kaufte. Hier angekommen, übergab er den Halter seinem Freunde und forderte ihn auf, denselben nachzumachen. Wie erstaunte er aber, als dieser sagte: der Halter ist aus meiner Fa-



bril, ich verkaufe das Stück für 5 Sgr. — Ein anderer hiesiger Kaufmann suchte sich in einem Pariser Geschäft einige Geldtaschen aus und bat ihm das Neueste vorzulegen. Der Verkäufer unterhielt sich mit ihm bei dieser Gelegenheit ausführlich über die Geschäftsbeziehungen zwischen Paris und Berlin und sagte schließlich, daß er seinen Vorrath an Geldtaschen, ledernen Cigarrentaschen u. aus Berlin beziehe.

Dresden, 6. Juli. Von Lugau sind seit gestern keine Nachrichten eingetroffen. Man glaubt, daß sämtliche Verschütteten todt sind.

Aus Lugau und Chemnitz hat das Dresd. Journ. nähere schriftliche und telegraphische Mittheilungen, welche letztere bis zum 3. Mittags gehen. Wir entnehmen denselben Folgendes vom 2. Juli. Die Schachtzimmerung des Fundgrubenschachtes brach in einer Tiefe von circa 100 Ellen zusammen, stürzte noch eine bedeutende Tiefe hinab, Alles mit sich fortziehend und setzte sich bei ungefähr 350—400 Ellen Tiefe über dem obern Füllorte fest, so daß jeder Ausgang nach oben von da versperrt ist. Das Schreckliche dabei ist, daß gestern früh zur gewöhnlichen Schichtzeit 100—120 Grubenarbeiter eingefahren und jetzt verschüttet worden sind und daß wenig Hoffnung vorhanden ist, diese Menschen zu retten.

Würzburg, 4. Juli. Heute wurde unsere Stadt in einen panischen Schrecken versetzt. Es erkrankten nämlich plötzlich eine große Anzahl Personen und sogar ganze Familien, bei denen sich sofort die Symptome der Vergiftung zeigten. Durch die schnelligst vorgenommene gerichtliche Untersuchung ergab sich, daß der Urheber des Unglücks ein in der Domstraße wohnender Bäckermeister war, welcher zur Vertreibung der sogenannten Schwabentäfer Arsenit aufstellte, das durch Unvorsichtigkeit in den mürben Brodteig gerieth und sämtliche Kunden, welche von den Butterwecken an jenem Tage genossen, vergiftete. Die Aerzte sind in größter Thätigkeit und die Bürger in außerordentlicher Aufregung.

Karlsruhe, 8. Juli. Seine Majestät der König von Württemberg traf heute Vormittag 10 Min. vor 8 Uhr auf der Reise nach Paris bahier ein. Seine königliche Hoheit der Großherzog hatte sich zur Begrüßung Seiner Majestät auf dem hiesigen Bahnhof eingefunden und begleitete den König auf der ohne Aufenthalt fortgesetzten Fahrt bis Dos. Auch der württembergische Geschäftsträger Freiherr v. Soden war zum Empfang seines Souveräns auf dem hiesigen Bahnhof erschienen.

Pforzheim, 2. Juli. Bei der am 1. Juli im Ausstellungsgebäude zu Paris stattgehabten Preisvertheilung erhielten u. a. auch mehrere hiesige H. Aussteller Auszeichnungen und zwar: Hr. J. A. Beckler für Chemikalien eine silberne Medaille, Hr. C. Siebenpfeiffer für versilberte galvanoplastische Kunstwerke eine Bronzemedaille. Ferner führen wir noch an die Herren Gschwindt und Zimmermann in Karlsruhe, welche für Werkzeuge und Maschinen eine silberne Medaille erhielten. (W. T.)

Württemberg.

Bekanntmachung in Postwagen. Vom 10. d. Mts. an hat der zweite Postomnibus von Calw nach Pforzheim aus Calw um 2 Uhr 15 Min. Nachmittags (statt wie bisher um 2 Uhr 45 Min. Nachmittags) abzugehen und in Pforzheim um 5 Uhr 15 Min. Abends zum Anschluß an die Bahnzüge um 5 Uhr 20 Min. Abends nach Karlsruhe (Heidelberg, Offenburg) und um 6 Uhr 16 Min. Abends nach Mühlacker (Hall, Eßlingen, Gmünd) einzutreffen.

Ferner hat der zweite Nagold-Calwer Postwagen, dessen Expeditionszeit in Wildberg von 10 auf 5 Minuten abgekürzt wird, in Calw um 2 Uhr 5 Min. (statt wie seither um 2 Uhr 10 Min.) Nachmittags anzukommen.

Im Uebrigen bleiben die Kurszeiten der vorerwähnten Postverbindungen unverändert. Stuttgart den 3. Juli 1867. K. Postdirektion. Schwarz.

Stuttgart, 1. Juli. Die heutige Landesproduktbörse verlief bei lebhaftem Verkehr mit höheren Preisen. Ungarischer Weizen 7 fl. 48 kr. bis 8 fl., bayerischer Kernen 7 fl. 42 kr., Dinkel 4 fl. 48 kr., Haber 4 fl. 24 kr., Roggen 5 fl. 24 kr. pr. Zoll-Ctr. In Gerste wurde kein Geschäft gemacht. Mehlpreise: Nr. I. 11 fl. 30 kr., II. 10 fl. 30 kr., III. 9 fl. 36 kr., IV. 8 fl. 36 kr. pr. Zoll-Ctr.

Stuttgart, 5. Juli. Die französische Regierung hat nach Württemberg die Mittheilung gelangen lassen, daß sie zum Schutze der fremden Auswanderer in den großen Stationen von Straßburg-Paris und Havre besondere Kommissariate errichtet habe. An anderen weniger wichtigen Punkten sind schon vorhandene Beamte entsprechend instruiert worden.

Stuttgart, den 8. Juli. Am 9. d. M. wird bei der Infanterie eine Beurlaubung der älteren Mannschaft eintreten, und zwar auf längere Zeit, als der gewöhnliche Ernteurlaub, nämlich bis zum 1. Okt., bis sämtliche Kadres und der jüngste Jahrgang der Soldaten im preussischen Exerzierreglement eingeübt sein werden. Sodann sollen sämtliche Urlauber partienweise auf 3—4 Wochen bei ihren Regimentern einrücken, um während des Herbstes und Winters die gleiche Einübung zu erhalten. Die beurlaubten Unteroffiziere werden zu demselben Zwecke vom 27. Juli bis 1. Okt. einberufen. (Schw. M.)

Ausland.

Florenz, 2. Juli. Die Abgeordnetenkammer hat heute die Artikel des österreichisch-italienischen Handelsvertrags genehmigt.

Miszellen.

Soll man sein Leben versichern und wo soll man es versichern?

(Fortsetzung.)

Dies erhellt auch aus folgender Zusammenstellung, wobei wir die in Nr. 411 der „Deutschen Versicherungszeitung“ — wohl unter Mitwirkung der Verwaltung der Gothaer Bank — erschienene Prämiendarstabelle theils benützen, theils ergänzen:

	Prämien für 100 fl. Versicherungssumme im Alter					Bemerkungen	
	von	30	35	40	45		50
Stuttgarter Lebensversicherungsbank.	fl. fr.	1 28	1 39	1 54	2 15	2 44	Netto-Prämien abzüglich einer 9jährigen wirklich vertheilten Durchschnitts-Dividende von 40 Prozent der Jahresprämie.
Allgemeine Renten-Anstalt in Stuttgart.	fl. fr.	1 48	2 82	3 35	3 —	3 56	
Gothaer Bank.	fl. fr.	1 42	1 54	2 10	2 32	3 3	Netto-Prämien abzüglich der in den letzten 5 Jahren vertheilten Durchschnitts-Dividende von 36 Prozent; ein weiteres Zurückgreifen als auf die letzten 5 Jahre würde den Durchschnittsbetrag reduzieren.
Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft.	fl. fr.	1 56	2 12	2 30	2 56	3 30	
Providentia.	fl. fr.	2 62	2 24	2 48	3 24	4 10	Netto-Prämien abzüglich einer 10jährigen Durchschnitts-Dividende von 26 Prozent.
Germania.	fl. fr.	2 42	2 24	2 50	3 25	4 11	
Gresham (Englische Gesellschaft).	fl. fr.	2 12	2 27	2 59	3 38	4 21	Verwaltungskosten im Jahre 1866 über 20 Prozent der Jahres-Einnahme! In Württemberg ist der Germania wegen mangelnder Garantien der Geschäftsbetrieb untersagt worden.
Teutonia.	fl. fr.	2 30	2 51	3 18	3 54	4 39	

Gegenseitigkeits-Anstalten

Aktien-Gesellschaften

Hiernach stellen sich selbst innerhalb der Gegenseitigkeitsanstalten die Prämien bei der Stuttgarter Lebensversicherungsbank am billigsten und steigt sich die Differenz zu Gunsten dieser Anstalt gegenüber den Aktiengesellschaften bis über ein Drittel des Prämienbetrags. Die äußerst niedrigen Verwaltungskosten — nur $4\frac{1}{10}$ Prozent der Jahreseinnahme — dürften bei diesen günstigen Resultaten ihren wesentlichen Antheil haben, und daß der Stuttgarter Bank sowie den andern Gegenseitigkeitsanstalten bei Einhaltung ihrer bisherigen Grundsätze der Sparsamkeit und Vorsicht diese Prosperität nachhaltig gesichert ist, bestätigen in gewichtiger Weise die Geschäftsergebnisse des durch Krieg, Geldkrisis und Cholera für manche

Lebensversicherungs-Gesellschaften verhängnißvoll gewordenen Jahres 1866. Denn wenn auch die Gothaer Bank für Sterbfallsummen — hauptsächlich in Folge der Cholera — über 97,000 Thlr. im vergangenen Jahre mehr auszugeben hatte, als nach der Wahrscheinlichkeitsrechnung zu erwarten war und so die von ihr bis jetzt nicht veröffentlichte Dividende für 1866 nicht sowohl steigen, als erheblich zurückgehen dürfte, so liegt doch hier kein Grund vor, nicht in erster Linie die ungewöhnlichen und abnormen Verhältnisse des vergangenen Jahres dafür verantwortlich zu machen.

(Schluß folgt.)

Oberbairische Höflichkeit. „Hören Sie Verehrtester — können Sie mir nicht den Weg nach Zell zeigen?“

„Wenn D' den Weg nit waast, waarst d' dahoam blieden.“

Frankfurter Course vom 4. Juli. Geldsorten.

Pistolen	9 fl. 44	— 46	fr.
Friedrichs'dor	9 fl. 57	— 58	fr.
Holländische 10 fl.-St.	9 fl. 50	— 52	fr.
Dulaten	5 fl. 33	— 35	fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 28	— 29	fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 52	— 56	fr.
Preussische Kassenscheine	1 fl. 45	— 45 $\frac{1}{2}$	fr.
Gold p. Pfd. fein	—	—	
Fachhaltig Silber p. Pfd. fein	—	—	

Preise der Lebensbedürfnisse in Stuttgart
auf dem Wochenmarkt am 6. Juli:

1 Pfd. Butter	28 fr.	34 Pfd. Widen	1 fl. 80 fr.
1 Pfd. Rindschmalz	32 fr.	40 Pfd. Kartoffeln	1 fl. 40 fr.
1 Pf. Schweineschm.	26 fr.	1 Kl. Buchenholz	23 fl.
1 Maas Milch	8 fr.	1 Kl. Birkenholz	20 fl.
5 Eier für	8 fr.	1 Kl. Tannenholz	16 $\frac{1}{2}$ fl.
1 junge Gans	1 fl. —	1 Ctr. Heu	1 fl. 24 fr.
1 Ente	42 fr.	1 Bund Stroh	14 fr.
1 Huhn	30 fr.	1 Pf. Masthohsenfl.	17 fr.
1 Paar Tauben	16 fr.	1 Pf. Schweinefl.	15 fr.
34 Pfd. Welschtorn	1 fl. 48 fr.	1 Pf. Kalbfleisch	14 fr.
		6 Pf. Kernbrod	30 fr.
34 Pfd. Erbsen	— fl. — fr.	6 Pf. Schwarzbrod	27 fr.
34 Pfd. Linsen	— fl. — fr.	2 Kreuzerweden	7 Loth.

